

Foto-Tipps für die Reise:

Belichtung:

- Teleaufnahmen aus der Hand liefern nur brauchbare Ergebnisse wenn die Verschlusszeit nicht länger ist als die Brennweite des Objektivs. Ist dies nicht der Fall sollte man zu einem Stativ greifen.
- Immer die kürzeste Verschlusszeit einstellen, denn was nutzt eine große Schärfentiefe wenn das Bild verwackelt ist
- Die besten Ergebnisse erzielt man mit den Blenden 5,6 oder 8
- Im Kreativbereich der Kamera lassen sich Überbelichtungen mit dem Av-Einstellrad (+) ebenso wie Unterbelichtungen (-) einstellen
- Bei hellem Gegenlicht (grelle Wasserflächen, Schnee, Eis, etc..) sollte die Belichtung erhöht werden oder mit der Messwert-Speicherung gearbeitet werden (anderes Objekt anmessen)
- Bei vielen dunklen Motivbereichen sollte die Belichtung niedriger als angezeigt gewählt werden
- Bei schwierigen Lichtverhältnissen sollte man flankierend belichten (+/- eine Blendenstufe)
- Bei Mehrfachbelichtungen ist eine Belichtungskorrektur erforderlich (2 Belichtungen: -1 Blende; 3Bel.: -1,5 Blenden)
- Gute Abzüge gibt es bei 1 Stufe Unter- und 2 Stufen Überbelichtung
- Belichtung lässt sich sehr gut an Grautönen messen (z.B. grauer Felsen, dunkler Beton, Rinde einer Palme, grünes Gras, grüne Blätter) oder eine Graukarte im Schatten benutzen und ausgehend von dieser Belichtung bei den meisten Motiven 0,5 Stufen überbelichten und vor sehr hellen Flächen (Schnee etc.) 0,5 Stufen unterbelichten.
- Oberlicht: (um die Mittagszeit). Flaches Bild ohne räumliche Wirkung, kurze teilweise sehr dunkle Schatten, Bild mit wenig Anziehungskraft, nur gut für Objekte am Boden, schlecht für Portraits
- Frontlicht: (Sonne im Rücken). Hinter dem Motiv entstehen lange Schatten, flaches Aussehen aber gute satte Farben
- Seitenlicht: Strukturen und Konturen werden betont, Eindruck landschaftlicher Tiefe wird erhöht, schlecht für Portraits
- Mit Gegenlicht lassen sich schöne Effekte erzielen (siehe oben). Nur darauf achten, dass länger belichtet wird, ansonsten bilden sich Silhouetten. Die Fotos sind oft arm an Details
- Kaltes Licht (führt zu Blaustichen) liegt vor an bewölkten Tagen oder wenn das Motiv im Schatten steht; sowie generell in hohen Höhen (Gelbfilter einsetzen)
- Tiere am besten mit einer kurzen Verschlusszeit fotografieren, da die Gefahr besteht, dass sie sich bewegen